

Gedanken.Spiele

by Marc-Oliver Walz

„Nothing is more important for a researcher than his freedom and the freedom of his mind!“



"Politik, Macht und das Spiel mit dem Krieg.
Europas diplomatisches Politikversagen zeigt sich in der hässlichen Fratze des Krieges"

Nr. 6 | 01.05.2022

GE: Der Ukraine-Konflikt zeigt mit erschreckender Härte und Gewalt die Unzulänglichkeit der europäisch-diplomatischen Fähigkeit, für Frieden und Wohlstand in Europa und der Welt zu sorgen. Das »Friedensprojekt Europäische Union« ist gescheitert, ja es transformierte sich zu einem konfliktfördernden und einem kriegstreibenden Propagandakoloss. Es offenbart die traurige Hinterlassenschaft der anti-diplomatischen Weltpolitik und die dramatische Fehlpolitik eines Kontinents in den letzten 20 Jahren. Ein Kontinent, welcher in den letzten Jahrhunderten geprägt war von Brutalität, Leid, Trauer und Tod. Glaubten wir doch nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion an ein friedliches, demokratisches, freies und liberales Europa, an ein Europa der Moral, der Ethik, der Ehrlichkeit und des friedlichen Miteinander. Auch muss ich leider wieder das Zitat der Gebrüder *Grimm* verwenden: **"Es war einmal..."**.

Aufrüstung statt Diplomatie, Waffen statt Verträge, Macht statt Moral

Die alten Muster des Westens sind wieder auf der Bühne der internationalen Politik erschienen und bestimmen den Tenor und die "Willenskraft" der neuen politischen Eliten in Europa, ja auch in Deutschland. Aus einer christlichen Partei ist Kriegsrhetorik zu vernehmen, die deutsche "Friedenspartei" möchte mit schweren Waffen den Frieden in Europa schaffen und die NATO freut sich über einen neuen "Stellvertreterkrieg" im Vorgarten der Bundesrepublik Deutschland. Der Imperialismus löst den Kolonialismus mit Blut und Tränen ab. Ein westliches Narrativ!

Wie leicht sind sogenannte »**Schatten-Konflikte**« - der Autor bezeichnet solche "kleinere Konflikte", welche im Schatten von großen Auseinandersetzungen entstehen - wie zum Beispiel der **Angriffskrieg der Türkei**, welcher seit den **Morgenstunden des 18.04.2022** stattfindet. **"Die Zeit"** stellte am 25.04.2022 in einem Artikel die folgende Frage und Feststellung: "Warum verurteilen wir den Krieg Russlands, aber nicht den der Türkei? Den russischen Angriffskrieg sanktionieren wir. Doch bombardiert unser NATO-Bündnispartner Türkei Kurden, schauen wir lieber weg. Über westliche Doppelmoral". Hinweis: Die Überschrift wurde ein wenig korrigiert, da der Autor keine „gegenderte“ Texte übernimmt! (Link zum Originaltext: <https://www.zeit.de/zett/politik/2022-04/kurdistan-tuerkei-russland-ukraine-doppelmoral-westen>).

Wagt der aufgeweckte und interessierte Europäer einen Blick in die Welt, und zwar einen freien und unbeeinflussten Blick außerhalb der öffentlich-rechtlichen Medienmaschinerie, so muss er sich doch die Frage stellen, ob dieses "neue Zeitalter", welches im März 2020 in Europa anbrach, ein Zeitalter der Post-Demokratie, der Post-Grundrechte, der Post-Meinungsfreiheit und der Post-Menschenrechte ist? Allein die vehement und sinnlose Verteidigung einer sogenannten "Impfpflicht" mit nicht erforschten Nebenwirkungen sollte jeden normaldenkenden demokratischen Europäer aufschreien lassen und gerade in der Bundesrepublik Deutschland sollte jedem Deutschen sofort die Stadt Nürnberg in den Sinn kommen. Da fällt einem Europäer mit einer Grundmasse an Allgemeinbildung und einer Grundmasse an historischem Wissen doch augenblicklich der »**Nürnberger Kodex**« im Rahmen der »Nürnberger Ärzteprozesse« aus den Jahren 1946/1947 ein. Dieser Kodex ist als **ethische Richtlinie zur Vorbereitung und Durchführung medizinischer, psychologischer und anderen Experimenten am Menschen gedacht**. Wieder sind wir bei der Moral und der Ethik angekommen und wieder muss man die Gebrüder Grimm heranziehen: **"Es war einmal..."**. Oder lebten die Europäer in den letzten Jahrzehnten nur in einer "Scheindemokratie"? War alles nur gespielt, so wie mancher Politiker auf dem

europäischen Kontinent auch just in diesem Moment die "Rolle seines Lebens" spielt und einen Flächenbrand auslöste, der die Welt in den Abgrund stürzen kann? Die Frage ist berechtigt, denn so blind, taub und stumm, wie sich die europäische Politik im Schatten ihres "großen Bruders" verhält, ist keine andere Schlussfolgerung möglich - leider. Moralisch kann ein echter Demokrat doch davon ausgehen, dass die offiziell bekannten **41 Millionen US-Dollar** des *Herrn Selenskyj* (Stichwort »**Pandora-Papers**«. Siehe **Artikel der Bundeszentrale für politische Bildung vom 19.10.2021**) zum Aufbau seines Landes voll und ganz eingesetzt werden, oder???. Die Film- und Fernsehbranche in der Ukraine scheint Höchstgagen zu bezahlen, da kann Hollywood nur davon träumen, oder woher soll das Geld sonst stammen? Etwa durch Korruption? Nein, *Herrn Selenskyj* versprach bei seiner Wahl, gegen Korruption hart vorzugehen, und dem *Herrn Selenskyj* glauben wir Europäer doch alles, was er sagt. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch ein Artikel der "**Berliner Zeitung**" vom 16.10.2021, in dem es heißt: ...[+]. Denn das Datenleck der **Pandora-Papers** deckt auf, dass *Herr Selenskyj* zu den 38 ukrainischen Politikern gehört, die Geld auf **Offshore-Konten** versteckt haben. Dabei wurden aus keinem anderen Land mehr Politiker in den Papers genannt als der Ukraine, mit doppelt so vielen Amtsträgern wie das Land auf dem zweiten Platz - Russland...[+]. Auch die "**Süddeutsche Zeitung**" widmete sich bereits 25.02.2021 der Ukraine. Der Titel lautete: "Ukraine: Korrupt wie eh und je".

Rhetorische Entgleisungen und maßlose **Beleidigungen ukrainischer Politiker** in Deutschland seitens des ukrainischen Botschafters in Berlin sowie den Bürgermeisters von Kiew und seinem Bruder zeigt die ungeheuerliche Unfähigkeit der Diplomatie deutscher Politiker. Die "Geiselhaft" der Bundesrepublik Deutschland durch das "Vor-sich-hertreiben" durch das Regime in Kiew und die ständigen moralisch unbegründet "Erpressungsversuche" sowie die letztliche Aufgabe aller moralischen und ethischen Grundsätze von Brüssel und Berlin ist ein klares Zeichen des kompletten "Multi-Organ-Versagens" europäischer und deutscher Politik. Aber auch wenn man den "Fluch der Cassandra" überhört und wer die "Büchse der Pandora" öffnet, muss kurz oder lang den Preis für sein Verhalten bezahlen und die Geschichte wird es richten!

Anmerkung: Diese Ausführungen sollen das Verhalten Präsident *Wladimir Wladimirowitsch Putin* in keiner Weise rechtfertigen, doch es soll dazu beitragen, dass die Gesellschaft ihre Augen öffnet und sich nicht nur von politischen Medien in eine Richtung doktorieren lässt. Denn wer die Schuld allein auf der russischen Seite sucht, ist **naiv, blind fernab des weltpolitischen Realismus und auf das Extremste leichtsinnig!** Die Bildung einer eigenen, freien und unabhängigen Meinung ist die moralische und ethnische Pflicht eines jeden Menschen, eines jeden Europäers und vor allem eines jeden Bürgers der Bundesrepublik Deutschland. Denn eines hat die Politik den Menschen in den letzten zwei Jahren überdeutlich gezeigt: Die Wahrheit ist irrelevant - es zählt nur noch die Meinung der Politik. Vertrauen? Nein, dies wird sich wohl über einen langen Zeitraum nicht wieder aufbauen können. Wahrscheinlich dauert der Aufbau einer neuen politischen Vertrauensbasis deutlich länger, als der Aufbau eines zerbombten Landes. Danke Berlin und Danke Brüssel!

Gibt es noch die Wahrheit, die reine, echte moralische Wahrheit, oder ist alles heutzutage nur noch Meinung? Selbstverständlich politisch-lobbyistische Meinung, unterstützt durch die Vasallentreue der sogenannten öffentlich-rechtlichen Medienlandschaft! Bei wem dürfen wir uns hierfür bedanken? In Washington oder in Beijing? Wahrscheinlich ein wenig bei beiden "treuen Partnern und Verfechter des Weltfriedens". Wahrheit, Demokratie, Menschlichkeit, Freiheit und Frieden - leider auch in Europa und Deutschland nur noch eine leere Worthülse. Eine "Anti-diplomatische Politikführung" ist das Gebot der neuen Stunde, ist die "Friedensstrategie" der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und des "Westens". Oder steckt ein weitaus größerer Plan dahinter? Indizien häufen sich, doch möchte der Autor hierauf nicht näher eingehen, da keine gesicherten und nachprüfbaren Informationen vorliegen. Auch wenn der Autor gegen eine politische "Schwarz-Weiß-Sicht" ist, so gibt es doch einen Sektor, in dem dies ausnahmsweise legitim ist: Die Diplomatie. Entweder entscheidet sich eine politische Führung für den Weg der Demokratie oder sie entscheidet sich dagegen. Hierbei gibt es kein "ein wenig oder ein bisschen". Vielleicht sollten die deutschen Politiker und Parlamentarier des Deutschen Bundestages in Berlin erst einmal ihre Berufsausbildung beenden und ein entsprechendes Studium - sprich ein Studium, welches irgendwie auch etwas mit (internationaler) Politik zu tun hat - sowie Lebenserfahrung anhängen, bevor sie mit Gepolter und Getöse die Welt an den Abgrund eines Dritten Weltkrieges führen. Wäre doch eine überlegenswerte

Strategie, oder? "Denk ich an Deutschland in der Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht. Ich kann nicht mehr die Augen schließen, und meine heißen Tränen fließen" (*Heinrich Heine*).

Politik und Wissenschaft ohne Philosophie ist unmenschlich

Es ist nicht verwunderlich, dass viele Menschen den "Homo-Sapiens" des 21. Jahrhunderts plötzlich in einem neuen Licht betrachten, und spontan fällt den etwas intellektuelleren Mitmenschen die Namen von mindestens zwei politischen Philosophen ein: *Thomas Hobbes* (1588-1679) und *Jean-Jacques Rousseau* (1712-1778). Beide beschäftigten sich mit dem »Naturzustand des Menschen« und beide Philosophen kamen zu völlig gegensätzlichen Ergebnissen: **(1)** Die Anhänger der Philosophie von **Thomas Hobbes** sahen den Homo-Sapiens als von Natur aus gewalttätiges Wesen, welches erst durch die Gemeinschaft, respektive die Gesellschaft, befriedigt wurde. Sein Hauptwerk "Leviathan" ist ein bekennendes Beispiel für diesen Naturzustand, so ist dieser Name doch in der neueren Geschichte der Menschheit allgegenwärtig. **(2)** Die Vertreter der Philosophie von **Jean-Jacques Rousseau** sahen den Homo-Sapiens gerne als von Natur aus friedfertiges Wesen an, welches von der Gemeinschaft, respektive der Gesellschaft, korrumpiert wurde. Flankierend sollte an dieser Stelle auch der Name eines florentinischen Politikers und Diplomaten Erwähnung finden, dessen Werk "Der Fürst" ebenfalls von großer Bedeutung ist: **(3) Niccoló di Bernardo dei Machiavelli** (1469-1527). Für die Vertreter seiner Philosophie ist Politik nicht Moral, sondern das Gegenteil davon. Man müsse bereit sein, für das Gemeinwohl Böses zu tun. Der später geprägte Begriff Machiavellismus wird oft als abwertende Beschreibung eines Verhaltens gebraucht, das zwar raffiniert, aber ohne ethische Einflüsse von Moral und Sittlichkeit die eigene Macht und das eigene Wohl als Ziel sieht. Ergänzend hierzu sollte eine weitere, neuere Literaturempfehlung aus dem Jahre 2019 erwähnt werden: „Die Zähmung des Menschen“ von *Richard Wrangham*.

"Schlafwandler" - Mit aller Kraft nichts aus der Geschichte lernen

Die **Geschichte** - und insbesondere die der Entstehung des 1. Weltkrieges - samt der vorausgegangenen Julikrise 1914 sollte den Politikern in Deutschland und Europa eigentlich als mahnendes Beispiel dienen. Auch damals saßen an den Entscheidungstischen der europäischen Hauptstädte **nicht gerade die fähigsten Diplomaten und Politiker in den Parlamenten und entschieden im wahrsten Sinne des Wortes über "Leben und Tod"** ihrer Untertanen. Die Kriegsrhetorik nahm erschreckende Ausmaße an und auch damals hat keiner die Gefahr erkannt, die durch Arroganz, Größenwahn und Idiotie den europäischen Kontinent ins Verderben stürzte. Die Politiker und Diplomaten haben auch damals die Gefahr maßlos unterschätzt.

Mit einer wahrhaft **abschreckenden Kriegs- und Opferpropaganda** durch die Politik aus Berlin, Brüssel und nahezu fast jeder europäischen, respektive westlichen Hauptstadt, ergibt sich der Eindruck, als hätte Europa auf einen neuen Weltkrieg gewartet und tut alles, sich diesen "Wunsch" zu erfüllen. Die europäische und die deutsche Politik - samt Medien und Teile der Gesellschaft - haben begonnen, ein Denken ohne Alternativen an den Tag zu legen. Panikartige, erratische Reaktionen, blanke und erschreckende Tendenz zu hohlem und fragwürdigem Aktionismus, ohne auch nur einen Ansatz von realistischer Beurteilung der daraus resultierenden kurz-, mittel- und langfristigen Konsequenzen auch nur im Ansatz in Erwägung zu ziehen. Ein politisches "Gutmensch-Prestige" für Freiheit, Frieden und Menschenwürde gilt mehr als Besonnenheit, Klugheit und Diplomatie. Plötzlich gelten Freiheitsrechte wieder, nachdem die Politiker die Menschen fast zwei Jahre "einsperren" und sämtliche Rechte, welche in dem Grundgesetz der Bundesregierung Deutschland als "unantastbar" galten, verweigerten und wegnahmen. Wie soll man hierbei je wieder an die Politik und an den Wert unseres Grundgesetzes glauben? Hat das Grundgesetz am Ende nur den Wert des Papiere, auf dem es abgedruckt wurde? Vielen Dank Berlin, vielen Dank für die Entwürdigung einer Grundlage, auf die viele Menschen so stolz waren und auf die viele einen Eid geleistet haben.

**"Regierungen benötigen Feinde, um ihre Bürger zu erschrecken,
denn verängstigte Menschen lassen sich leichter führen."
(Albert Szent-Györgyi, Nobelpreisträger Medizin, 1937)**

Es ist nicht anders zu beschreiben, was seit Beginn der 1990er-Jahre in Europa stattgefunden hat. Es uferte damals und es ufert heute in einem außenpolitischen Großmannsgehabe aus. Es war damals gefährlich, einem souveränen ausländischen Staat einen politischen und vor allem militärischen "Blankoscheck" zu überreichen und es ist heute ebenfalls noch gefährlich, um nicht zu sagen einfach nur dumm! Dies war einer der großen Fehleinschätzungen des Jahres 1914 und bedauerlicherweise auch des beginnenden 21. Jahrhunderts. Aber was ist heute anders? Jedoch hat sich die grundlegende kriegerische Rhetorik, welche Deutschland und Europa 1914 in diesen ersten "Weltenbrand" schickte, bis zum heutigen Tag nicht geändert. Ein trauriges Zeugnis über die nicht wirklich große Weiterentwicklung des Homo-Sapiens!

Quellen zu den erwähnten und zitierten Presseartikeln in diesem Artikel:

- **Die Zeit/Zett:** "Warum verurteilen wir den Krieg Russlands, aber nicht den der Türkei? Den russischen Angriffskrieg sanktionieren wir. Doch bombardiert unser Nato-Bündnispartner Türkei Kurden, schauen wir lieber weg. Über westliche Doppelmoral".
<https://www.zeit.de/zett/politik/2022-04/kurdistan-tuerkei-russland-ukraine-doppelmoral-westen>
- **Süddeutsche Zeitung:** „Ukraine: Korrupt wie eh und je“
<https://www.sueddeutsche.de/meinung/ukraine-korrupt-wie-eh-und-je-1.5217924>
- **Berliner Zeitung:** „Wolodymyr Selenskyj: Der ukrainische Präsident und sein peinliches Netzwerk“
<https://www.berliner-zeitung.de/wochenende/pandora-papers-volodymyr-selenskij-der-ukrainische-praesident-und-sein-peinliches-netzwerk-li.188923>
- **Bundesagentur für politische Bildung (bpb):** „Dokumentation: Offshore-Geschäfte: Selenskyj und Kolomojskyj in den Pandora-Papers“
<https://www.bpb.de/themen/europa/ukraine/342240/dokumentation-offshore-geschaefte-selenskyj-und-kolomojskyj-in-den-pandora-papers/>
- **Süddeutsche Zeitung:** „Julikrise 1914: Wie Europa in den Krieg trieb“
<https://www.sueddeutsche.de/politik/julikrise-1914-wie-europa-in-den-krieg-trieb-1.2038147>